

## Mit der Jugend am Münster durchs Jahr 2024

Bei viel Schnee und Sonnenschein fand das **SchneeWeekend** der Jugend am Münster vom 12. bis 14. Januar 2024 in Wangs/Pizol statt. Übernachtet wurde im Zürihus, für die Verpflegung sorgte dieses Mal ein motiviertes Team aus dem Elternchor. Bei dem Lager kamen bereits auch einige Jugendliche als Unterstützung zum Einsatz, die ihre Ausbildung zum Jugendleiter/zur Jugendleiterin im Herbst 2023 begonnen haben (vgl. Jahresbericht 2023).



Das letzte Modul der **Jugendleiterausbildung 2023/2024** (vgl. Jahresbericht 2023) fand am 21. Januar zum Thema «Rechtliches» im Jugendraum in der Augustinergasse statt. Das Handout wurde dafür vom Cevi bereitgestellt und das Modul von Britta Pollmann, Leiterin der Jugendarbeit am Basler Münster, durchgeführt. Mit Rollenspielen vertieften die Jugendlichen die theoretischen Grundlagen. Die Jugendleiterausbildung 2023/2024 konnte dank Spenden und der finanziellen Unterstützung durch den Förderverein Münster Basel und die Stiftung CVJM-Haus Kleinbasel durchgeführt werden. Sie befähigt Jugendliche sich weiter in der Gemeinde als Jugendleiter oder Jugendleiterin zu engagieren.



Die **Osterkerze** haben Präparanden und Präparandinnen mit christlichen Symbolen, Zeichen des Friedens und den vier Evangelisten gestaltet. Die Kerze spendete ihr Licht zu den liturgischen Feiern bis Auffahrt in der Vierung und wird bis zum nächsten Osterfest bei Taufgottesdiensten eingesetzt.

In den Osterferien fand vom 2. bis 6. April das **Konfirmandenlager** im Haus Pardi in Lenz/Lantsch (GR) statt. Begleitet wurde es von drei Erwachsenen und drei Jugendleitern. Die mystische Stimmung in der romanischen Kirche St. Peter Mistail mit ihren Fresken und der Abendmahlsgottesdienst in der 1000-jährigen Friedhofskapelle bleiben sicher in Erinnerung. Bereits einen Monat später, am 5. Mai 2024, wurden die **14 Jugendlichen im Basler Münster konfirmiert**. Mit Musik, Worten und einem selbst geschriebenen Theaterstück gestalteten die Jugendlichen ihre Konfirmation mit und machten sie für alle zu einem besonderen Erlebnis. Die Präparandinnen und Präparanden und ein Team von Freiwilligen bediente beim anschliessenden Apéro in der Magdalenenkapelle die Gäste.



Vom 8. auf den 9. Juni 2024 fand zum zweiten Mal «**Nachts im Münster**», ein ganz besonderes Camp für Jugendliche der 6. und 7. Klasse, statt. Ein Gewitter vereitelte die geplante Turmbesteigung, doch Spiele, Quiz und Taschenlampenführung durch das dunkle Münster, Vesper und Vesperblasen, Matratzenlager und gemeinsames Essen bleiben unvergessen. Vier «**Nachwuchstalente**» der Jugend am Münster überlegten sich eine Challenge für die Jugendleiterinnen und Jugendleiter. Den Abschluss bildete ein Taufgottesdienst am Sonntag.



Am 13. Juni erhielten die neuen Jugendleiterinnen und Jugendleiter bereits ihre erste Weiterbildung. «**Wie nah ist zu nah?**» leitete eine Frage den Workshop zur **Prävention sexueller Ausbeutung** ein, der vom Verein Limita für Mitarbeitende und freiwillig Engagierte in der Evangelisch-reformierten Kirche Basel-Stadt (ERK BS) durchgeführt wurde. Mit dem Coaching möchten wir zur Prävention sexualisierter Gewalt beitragen. Es ist wichtig, dass bereits Jugendliche kritische Situationen erkennen können und wissen, wie zu reagieren ist.

Am **JUNE-Event des Jugendnetzwerks** der ERK BS feierten am Samstag, 15. Juni über 100 Jugendliche im Gemeindehaus Stephanus, auch die Jugend am Münster war dabei. Das Event wurde gemeindeübergreifend von Präparandinnen und Präparanden in Workshops vorbereitet. Der Jugendgottesdienst stand unter dem Motto «**Goht's**». Bunt her ging's beim anschliessenden Festbetrieb: Mocktails, Burger & Pommes, Glacé und die frisch gebackenen Waffeln nach Grossmutter's Rezept waren der Renner für die es sich lohnte fast eine halbe Stunde anzustehen. Am späten Abend konnten die Jugendlichen neben Erinnerungen auch ein eigens für den Anlass designtes T-Shirt mit nach Hause nehmen.



In den Sommer- und Herbstferien konnten Kinder zwischen 8 und 13 Jahren mit der Jugend am Münster das geheimnisvolle Wahrzeichen Basels erkunden – vom verborgenen Keller bis zur Turmspitze. Die Anmeldung zur **Entdeckungstour für Kinder** an drei verschiedenen Tagen erfolgte über den Basler Ferienpass ([www.basler-ferienpass.ch](http://www.basler-ferienpass.ch)).



Am 24. August ging es mit Oliver Trueb, einem erfahrenen Kletterer, und Jugendlichen vom Münster zum **Klettern und Grillieren** ins Pelzmühletal. Klettern und Glauben haben viel mit Vertrauen zu tun. So sollte der Teamanlass nicht nur die Gemeinschaft, sondern auch das gegenseitige Vertrauen stärken.

An vier Projektnachmittagen kamen Jugendliche der 6. und 7. Klasse zusammen. Spielerisch lernten sie das Münster kennen, setzten sich mit Themen wie Kirchenfeste und Schöpfung auseinander und entdeckten Orte des Glaubens in Basel. Ein leckeres Zvieri durfte nicht fehlen – am besten schmeckten die selbstgebackenen Waffeln mit Glacé.



Als Gäste besuchten Jugendliche vom Münster das 60-Jahre-Jubiläumfest der Gellertkirche am 6. September. Dort begaben sie sich auf die Suche nach Mister X und lernten spielerisch Kirche und Menschen im Gellert kennen. Die Gellertkirche ist wie das Münster Teil der Münstergemeinde Basel. Diese Anlässe sind Teil des **Gesamtmunstergemeinde-Jugendprojekts**. Sie sollen den Austausch der Jugendlichen untereinander fördern und ihnen die Möglichkeit bieten, «ihre Gemeinde» in den verschiedenen Facetten kennenzulernen. Im Januar 2025 sind dann Jugendliche aus St. Jakob und Gellert ins Münster und den Jugendraum eingeladen.



Am 13. Oktober verwandelte Sarah Brendel den Hochchor des Münsters in einen «Erzähl-Raum». Sie las und kommentierte ihre eigene, spannende Biografie und bewegende Momente, die sie auf ihren Konzertreisen erlebt hatte. Zwischen den einzelnen Geschichten, die sie mit projizierten Bildern untermalte, sang und begleite sie sich selbst mit Gitarre oder spielte mit der Mundharmonika. Den liturgischen Rahmen für die Veranstaltung gestaltete Pfarrer Andreas Manig. Die gemeinsame Veranstaltung von der Thomaskirche und dem

Münster richtete sich an Jugendliche, junge Erwachsene und darüber hinaus an Interessierte jeden Alters. Rund 60 Personen haben zur **Konzertlesung** den Weg ins Münster gefunden.

Am letzten Oktober-Wochenende fand das **Jugendlager auf dem Leuenberg** statt. Für das leibliche Wohl sorgte einmal mehr Michaela Käslin. Während Pfarrerin Caroline Schröder Field und Vikar Jonas Meier für die Präparandengruppe verantwortlich waren, gestaltete Britta Pollmann für die Jugendleiterinnen und Jugendleiter das Programm. Zwischendurch gab es immer wieder Berührungspunkte, in denen beide Gruppen etwas zusammen unternahmen, so beim Kürbisschnitzen und Halloween-Schminken. Am gemeinsamen Abend gab's für alle Punsch mit Geschichten am Lagerfeuer und zum Dessert eine nächtlich Fackelwanderung. Als besonders Highlight: Am Sonntagmorgen wurde allen durch die Zeitumstellung eine Stunde geschenkt. Nach dem gemeinsamen Gottesdienst ging's wieder retour nach Basel.





Drei Jugendliche, die 2024 am Münster konfirmiert wurden, werden mit einer **«rollenden Jugendleiterausbildung»** praxisbegleitend an ihre zukünftigen Aufgaben als Jugendleiter herangeführt werden. In einem ersten Workshop, angeleitet von Britta Pollmann, erarbeiteten sie im Jugendlager auf dem Leuenberg die Kernpunkte zur Leitung von Teams und Gruppen. Das Modul diente zudem für die schon aktiven Jugendleiterinnen und Jugendleiter als Weiterbildung. Das Gelernte konnten sie während des Lagers gleich in der Praxis üben.

Der **Religionsunterricht** am Schulhaus Rittergasse wird im Schuljahr 2024/2025 in der 5. und 6. Klasse von Britta Pollmann im Rahmen der Jugendarbeit unterstützt und begleitet. Dies ermöglicht Religionslehrerin Kristina Ermatinger besser auf individuelle Bedürfnisse der Kinder in der Unterrichtsgestaltung eingehen zu können und das Themenspektrum zu erweitern. Zudem soll auf diese Weise schon früh eine Brücke zwischen Unterricht und Gemeindegarbeit geschlagen werden und die Kinder mit dem Basler Münster vertraut werden.

So konnte beispielsweise ein niederschwelliges **Projekt zum interkulturellen Austausch** im Religionsunterricht der 5./6. Klasse durchgeführt werden. Initiiert wurde es von Britta Pollmann (Jugendarbeit am Münster und Kulturvermittlung in Basel), Annegret Hoffmann (Vertreterin der Lutherischen Bildungskorporation von Concepción) und Cristina Cocha Peña (Schulleiterin des Colegio Martin Luther in San Pedro de la Paz) bei einem Treffen in der Schule «Colegio Martin Luther» auf der **Begegnungsreise** mit Pfarrer Daniel Frei von der Weltweiten Kirche. Mit Freude und grossem Interesse stellten die Kinder dort den Gästen aus der Schweiz Fragen und erzählten davon, was sie gerne essen und welche Hobbies sie haben. Im Religionsunterricht in der Schweiz warfen wir einen Blick auf die Situation in anderen Ländern, Kinder erzählten von ihren Erfahrungen und malten Bilder zum Thema: Was ich an der Schweiz liebe. Die Bilder wurden mit lieben Grüssen aus Basel an Schülerinnen und Schüler der Schule «Colegio Martin Luther» nach San Pedro de la Paz geschickt, einer Stadt in der Nähe der chilenischen Grosstadt Concepción. Wenn es die Umstände zulassen, erhalten unsere Schülerinnen und Schüler später Bilder von den Kindern aus Chile.



Das Adventssingen des Schulhauses Rittergasse am 4. Dezember fand zum Thema «Hope – Hoffnung» statt. Die Kinder der 3. bis 6. Klasse füllten das Münster mit Gesang. Eltern, Geschwister und weitere Besuchende füllten die Stühle. Der von Kristina Ermatinger mit ihren Religionsklassen gestaltete Schriftzug «Hoffnung», gerahmt von Friedenstauben rechts und links, war zunächst nur für den einen Abend gedacht, erfreute doch dann noch eine Woche länger Menschen bei Münsterbesuchen und während der Gottesdienste.



Nikolaus oder Weihnachtsmann? - Unter dem Motto «Who is Who?» startete am 6. Dezember die **Weihnachtsfeier** im Jugendraum. Jugendleiterinnen und Jugendleiter hatten dazu einen Weihnachtsquiz vorbereitet. Mit Spielen, Musik und einem



Feuer auf der Terrasse gab es ein buntes Programm, das 17 Jugendliche unterschiedlichen Alters aus der Jugend am Münster zusammenbrachte. Mit dabei waren Pfarrerin Caroline Schröder Field und Jugenddarbeiterin Britta Pollmann.



Während des Religionsunterrichts empfing Britta Pollmann vier Gruppen der 1. und 2. Klasse vom Schulhaus Rittergasse im Basler Münster. Gemeinsam entdeckten die Schülerinnen und Schüler die **Weihnachtsgeschichte** in den verschiedenen Szenen der Krippe, die vom 1. Dezember bis zum 6. Januar 2025 im Münster mit Schwarzenberg-Figuren dargestellt war.

Drei Jugendliche vom Münster brachten am Sonntag, den 15. Dezember das **Friedenslicht** nach Basel. Zusammen mit anderen Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus der ganzen Schweiz durften sie das Friedenslicht in Wien holen. Die Flamme stammt ursprünglich aus der Geburtskirche in Bethlehem und wird weitergegeben und verteilt, auf dass die Flamme Licht und Frieden bringe und viele Menschen die Friedensbotschaft erreicht, die



einst von Bethlehem ausging ([www.friedenslicht.ch](http://www.friedenslicht.ch)). In einem feierlichen Akt wurde das Friedenslicht vor dem Münster entzündet. Im Chor für die musikalische Umrahmung sang ebenfalls ein Jugendleiter vom Münster mit.



Wöchentlicher Unterricht, Mithilfe in Sonntagsgottesdiensten und Jugendtreffs sind weitere Bestandteile der Jugendarbeit am Münster. Im Jahr 2024 brachten sich darüber hinaus Jugendliche des Münsters im Krippenspiel am 4. Advent ein.

Weitere Berichte und Bilder unter <https://baslermuenster.ch/kirchliches-leben/jugendliche/news> oder auf Instagram [@jugendammuenster](https://www.instagram.com/jugendammuenster).

11.2.2025, Britta Pollmann